

366
415.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ-
Herausgeber und verantw. Redakteur Frank Michau.
25. Jahrg. Wien, Mittwoch, 13. Oktober 1915. Nr. 366.

Zum 50 jährigen Jubiläum der Straßenbahnen. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des StR. Schreiner nachstehenden Beschluß gefaßt: Anlässlich des 50 jährigen Bestandes der Wiener Straßenbahnen wird der von den Angestellten der städtischen Straßenbahnen ins Leben gerufenen Hilfsorganisation zur Unterstützung von Angehörigen der unter den Fahnen dienenden Angestellten aus Betriebsmitteln des Unternehmens eine einmalige Spende von 100.000 K gewidmet, über welche die genannte Institution im Einvernehmen mit der Direktion der städt. Straßenbahnen Verfügung treffen kann. Die Verwendung eines eventuell nach Beendigung des Krieges verbleibenden Restes bleibt der Beschlußfassung des Stadtrates vorbehalten.

Ferner wurde beschlossen, anlässlich des Jubiläums dem Kaiser Franz Josef-Unterstützungsfonds des Österreichischen Verbandes der Lokalbahnen und Kleinbahnen eine Summe von 15.000 K zuzuweisen.

Spenden für die Fürsorge-Zentralstelle im Rathause. In den letzten Tagen wurden durch Exzellenz Frau Berta Weiskirchner der Zentralstelle der Fürsorge im Rathause nachstehende Spenden überwiesen: Freiherr von Skoda, August Schopp, J. A. Richters Söhne je K 1000, Fürstbischof Dr. Piffl, Ludwig Heß, Emil Frohn je K 500, Direktor M. Rotter K 400, Direktor Max Kraus K 200, Dr. Albert Adamkiewicz, Karl Resniczek, Schelhammer & Schatters, Hans und Anna Brünner, Bebrüder Hardy, Stefan v. Gulz & Söhne je K 100 sowie zahlreiche kleinere Beträge.

Der Dank der Armeeverwaltung an die Gemeinde. In der letzten Stadtratssitzung brachte Bürgermeister Dr. Weiskirchner folgendes Schreiben des Militärkommandanten Feldzeugmeisters Ritter von Wikullil zur Verlesung: „Die mannigfachen Vorsorgen für die Unterkunft, Verpflegung und Ausrüstung der seit Beginn der Mobilisierung im Bereiche der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien befindlichen und zur Aufstellung gelangten Truppenkörper, Behörden und Anstalten habensinniges Zusammenwirken der verschiedensten Organe des Militär-Kommandos mit den einzelnen Ressorts des Magistrates zur Folge gehabt. Dieses Zusammenwirken hat nicht nur die glatte und anstandslose Abwicklung der Geschäfte unter schwierigen Verhältnissen ergeben, sondern dank dem äußersten, stets bewährten Zuvor-

kommen und der vielfachen initiativen Verfügungen Euer Exzellenz, sowie dem Entgegenkommen der magistratischen Behörden schöne Erfolge gezeitigt. Insbesondere ist es der tatkräftigen Unterstützung und dem stets bereiten Entgegenkommen der Vorstände und einschlägigen Referenten des Stadtphysikates, der Magistratsabteilung XVI, des Konskriptions- und Einquartierungsamtes sowie des Marktamtes zu danken, daß die Vorsorge für das materielle Wohl der braven Truppen in klagloser Weise gewährleistet war. Anlässlich des abgelaufenen Kriegsjahres kann ich nicht umhin, Euer Exzellenz hierfür meinen ergebensten Dank im Namen des Allerhöchsten Dienstes auszusprechen und der angenehmen Erwartung Ausdruck zu geben, daß dieses gute Einvernehmen zwischen den Euer Exzellenz unterstehenden Organen und jenen des Militär-Kommandos auch fernerhin erhalten bleibe.“

Militärische Jugendvorbereitung in Wien. Wie kürzlich mitgeteilt wurde, hat Bürgermeister Dr. Weiskirchner in Anerkennung des hochpatriotischen Zweckes die Organisation der militärischen Jugendvorbereitung für Wien in die Wege geleitet und im Rathause eine Zentralarbeitsstelle ins Leben gerufen, die ihre Tätigkeit bereits aufgenommen hat. In weiterer Ausgestaltung dieser Aktion werden nun in den einzelnen Wiener Gemeindebezirken Arbeitsstellen geschaffen, deren Leitung über Ersuchen des Bürgermeisters die Bezirksvorsteher übernehmen. Den Bezirksarbeitsstellen gehören außer dem Vorsteher, der ^{Vorsitzende} beziehungsweise ein Mitglied des Ortsschulrates, der Bezirksschulinspektor oder ein von ihm vorgeschlagener Schulmann, ferner ein städtischer Arzt und ein Vertrauensmann der Militärbehörde an. Die Administrativgeschäfte der Bezirksarbeitsstellen werden von den Kanzleien der Bezirksvertretungen, die auch die Anmeldung der an der militärischen Jugendvorbereitung teilnehmenden Jünglinge entgegennehmen, unter der Verantwortung der Kanzleileiter geführt. Aufgabe der Bezirksarbeitsstellen wird es zunächst sein, mit den maßgebenden Vereinen ihres Bezirkes in Verbindung zu treten und sie zur Mitarbeit an diesem patriotischen Werke zu gewinnen. Gleichzeitig wird durch die Zentralarbeitsstelle eine Konskription der gesamten Jugend Wiens im Alter von 14 bis 21 Jahren durchgeführt, deren Ergebnis als Grundlage für die weitere Organisation dienen soll. Die eingeleitete, von dem Landesverteidigungs-Ministerium geförderte Aktion begegnet in den beteiligten Kreisen dem regsten Interesse

und haben bereits verschiedene größere Vereine und Körperschaften, die sich mit der Jugendfürsorge und Körperpflege befassen, der Zentralstelle ihre Mitarbeiterschaft angeboten.

Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß für die Zwecke der militärischen Jugendvorbereitung einen Kredit von 10.000 Kronen bewilligt.

Hauslisten für die nächsten Brotkarten. Samstag, den 16. d.M. sind die nach dem Stande dieses Tages ausgefüllten Hauslisten bei den zuständigen Brot- und Mehlkommissionen abzugeben. Auf Grund derselben werden am Samstag, den 22. Oktober die Brotkarten für die 29., 30. und 31. Woche, d.i. für die Zeit vom 24. Oktober bis 13. November ausgegeben werden.

Erhöhung der Verpflegungsgebühr in den Versorgungshäusern. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Dr. Haas die Verpflegungsgebühr in den Versorgungshäusern vom 1. November d.J. an, und zwar für das Wiener Versorgungsheim auf 2 K 50 h und für die Versorgungshäuser in St. Andrä, Liesing, Mauerbach und Ybbs auf 2 K täglich zu erhöhen. Für das Bürgerversorgungshaus wird die Verpflegungsgebühr bis auf weiteres mit 3 K 50 h für den Tag und Kopf festgesetzt.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Bauaufsichts-Assistent Karl Brunner zum Offizial, Kanzlei-Oberoffizial Wilhelm Swaton zum Direktions-Adjunkt, Akzessist des Zentral-Wahl- und Steuer-Katasters Franz Stöger zum Offizial, Amtsdieners 2. Klasse Heinrich Schipper zum Kanzlei-Präsident, Amtsdieners 2. Klasse Koloman Stockenreiter zum Amtsdieners 1. Klasse. Den provisorischen Exekutionsamts-Akzessisten Theodor Jelinek, Otto Schinkemeyer und Josef Schigart wird das Definitivum verliehen. Ferner wurde der technische Beamten 4. Klasse der Elektrizitätswerke Richard Bopp zum Beamten 3. Klasse und der Praktikant der Gaswerke Anton Häring zum Kanzleibeamten ernannt.

Die Bezirksvertretung Floridsdorf hält am Donnerstag, den 21. Oktober halb 3 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.